PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 25.11.2026

Schloßmuseum Murnau erwirbt Gemälde von Max Beckmann

Das Schloßmuseum Murnau erwirbt Max Beckmanns (1884–1950) 1934 nahe Murnau entstandenes Gemälde „Großer Steinbruch in Oberbayern“. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 213.442 Euro.

Dazu Dr. Christine Regus, Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder: „Mit Max Beckmanns ‚Großem Steinbruch‘ kehrt ein bedeutendes Werk der Moderne an seinen Entstehungsort zurück. Beckmann richtet einen ganz eigenen, von der politischen Bedrohung seiner Zeit geprägten Blick auf jene Landschaft, die schon durch den ‚Blauen Reiter‘ einen festen Platz in der Kunstgeschichte erhalten hat. So lassen sich anhand des Gemäldes nicht nur ganz unterschiedliche künstlerische Perspektiven auf ein und dieselbe Landschaft vermitteln, sondern auch die tiefgreifenden, existenzvernichtenden Auswirkungen des Nationalsozialismus auf die Kunst in Deutschland.“



Max Beckmann, Großer Steinbruch in Oberbayern, 1934, Öl auf Leinwand, 86,5 x 119 cm; Foto: Dreweatts

Max Beckmann gehört zu den wichtigsten Vertretern der Klassischen Moderne. Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde er 1933 aus seiner Lehrtätigkeit an der Frankfurter Kunstgewerbeschule (der heutigen Städelschule) entlassen. Offiziell mit notwendigen Einsparungen begründet, war die Entlassung tatsächlich politisch und

ideologisch motiviert. Er verbrachte zunehmend Zeit in Ohlstadt, einem Nachbarort von Murnau, wo die Familie seiner zweiten Ehefrau, Mathilde von Kaulbach, ein Landhaus besaß. Die Gegend am Alpenrand wurde für das Paar zum Refugium und für den Künstler Beckmann zur Inspirationsquelle. Bereits zwei Jahrzehnte zuvor hatten die Künstlerinnen und Künstler aus dem Umfeld des „Blauen Reiter“, allen voran Wassily Kandinsky, Gabriele Münter und Franz Marc, die Murnauer Landschaft zu einem Ausgangspunkt ihrer Malerei gemacht. In der Sammlung des Schloßmuseums finden sich bedeutende Werke des „Blauen Reiter“.

Das nun aus Privatbesitz erworbene Ölgemälde zeigt die Felskuppe des „Langen Köchels“ im Murnauer Moos und das dortige Hartsteinwerk Werdenfels, das ab 1930 Gestein insbesondere für den Eisenbahn- und Straßenbau produzierte. Die zerklüftete Landschaft und die aufziehenden Gewitterwolken verleihen dem Motiv eine düstere Atmosphäre, die vor dem Hintergrund der politischen Verhältnisse des Entstehungsjahres auch als Ausdruck einer allgemeinen Bedrohung gelesen werden kann. Da der Steinbruch in seiner damaligen Form heute nicht mehr existiert, besitzt das Gemälde zugleich einen dokumentarischen Wert für die Regional- und Wirtschaftsgeschichte.

Beckmann verkaufte das Werk 1941 an den Kunstsammler und Verleger Alfred Eisenlohr (1875–1952), um seine Existenz im Amsterdamer Exil zu finanzieren. 1937 hatte das Ehepaar Beckmann Deutschland verlassen. Im selben Jahr wurde in München die Propagandaausstellung „Entartete Kunst“ eröffnet, in der auch Werke Beckmanns diffamierend präsentiert wurden. Er gehörte zu den von der nationalsozialistischen Beschlagnahmeaktion „Entartete Kunst“ besonders stark betroffenen Künstlern; mehr als 650 seiner Werke wurden aus deutschen Museen entfernt.

Weitere Förderer: Ernst von Siemens Kunststiftung, PSM Privatstiftung Schloßmuseum Murnau

Die Kulturstiftung der Länder ist die gemeinsame Förderinstitution der 16 deutschen Länder. Sie fördert Projekte und Initiativen in den Bereichen Kunst und Kultur, die gesamtstaatlich bedeutsam sind und im Zusammenwirken mehrerer Partner umgesetzt werden. Ihr Fokus liegt auf dem materiellen Kulturerbe, insbesondere unterstützt sie Museen, Archive und Bibliotheken bei der Erwerbung, Erhaltung, Präsentation, Vermittlung und Dokumentation von Kunstwerken und Kulturgütern, die für die Geschichte oder das

kulturelle Selbstverständnis der Menschen in Deutschland eine herausragende Bedeutung haben. Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und in den sozialen Medien Bluesky @laenderkultur.bsky.social, Facebook „Kulturstiftung der Länder“, Instagram @kulturstiftungderlaender, LinkedIn und YouTube „Kulturstiftung der Länder“. Die Podcasts der Kulturstiftung der Länder finden Sie auf Spotify und iTunes.

Pressekontakt
Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, presse@kulturstiftung.de
Kulturstiftung der Länder
Schloss Charlottenburg – Theaterbau
Spandauer Damm 10, 14059 Berlin
www.kulturstiftung.de